



Beratung des Ausschusses für Wirtschaft, Bau und Verkehr am 15.11.2017

Parkraumbewirtschaftung Spremberger Vorstadt





Beratung des Ausschusses für Wirtschaft, Bau und Verkehr am 15.11.2017

Ausgangslage:

- Spremberger Vorstadt gehört zu den Einwohnerschwerpunkten von Cottbus und weist eine hohe Einwohnerdichte auf
- Dadurch ergibt sich eine hohe Stellplatznachfrage
- Insbesondere durch die Nähe zum Hauptbahnhof und dem Klinikum wird eine noch höhere Nachfrage im Gebiet vermutet
- Straßenraum ist überwiegend frei zum Parken
- Oftmals kann der theoretische Stellplatzbedarf im Straßenraum nicht abgedeckt werden.
- Eine hohe Anzahl an festgestellten Verkehrsordnungswidrigkeiten



Beratung des Ausschusses für Wirtschaft, Bau und Verkehr am 15.11.2017

Ausgangslage:

Straße	Anzahl Bewohner	Anzahl gemeldete Kfz	Kapazität Stellplätze (nur Straßenraum)	theoretische Auslastung
Calauer Straße	470	180	95	189 %
Räschener Straße	650	160	90	178 %
Senftenberger Straße	230	110	45	244 %
Vetschauer Straße	105	80	35	229 %
Welzower Straße	230	92	95	97 %

(Quelle: Büro IVAS – Ingenieurbüro für Verkehrsanlagen und –systeme 2015)



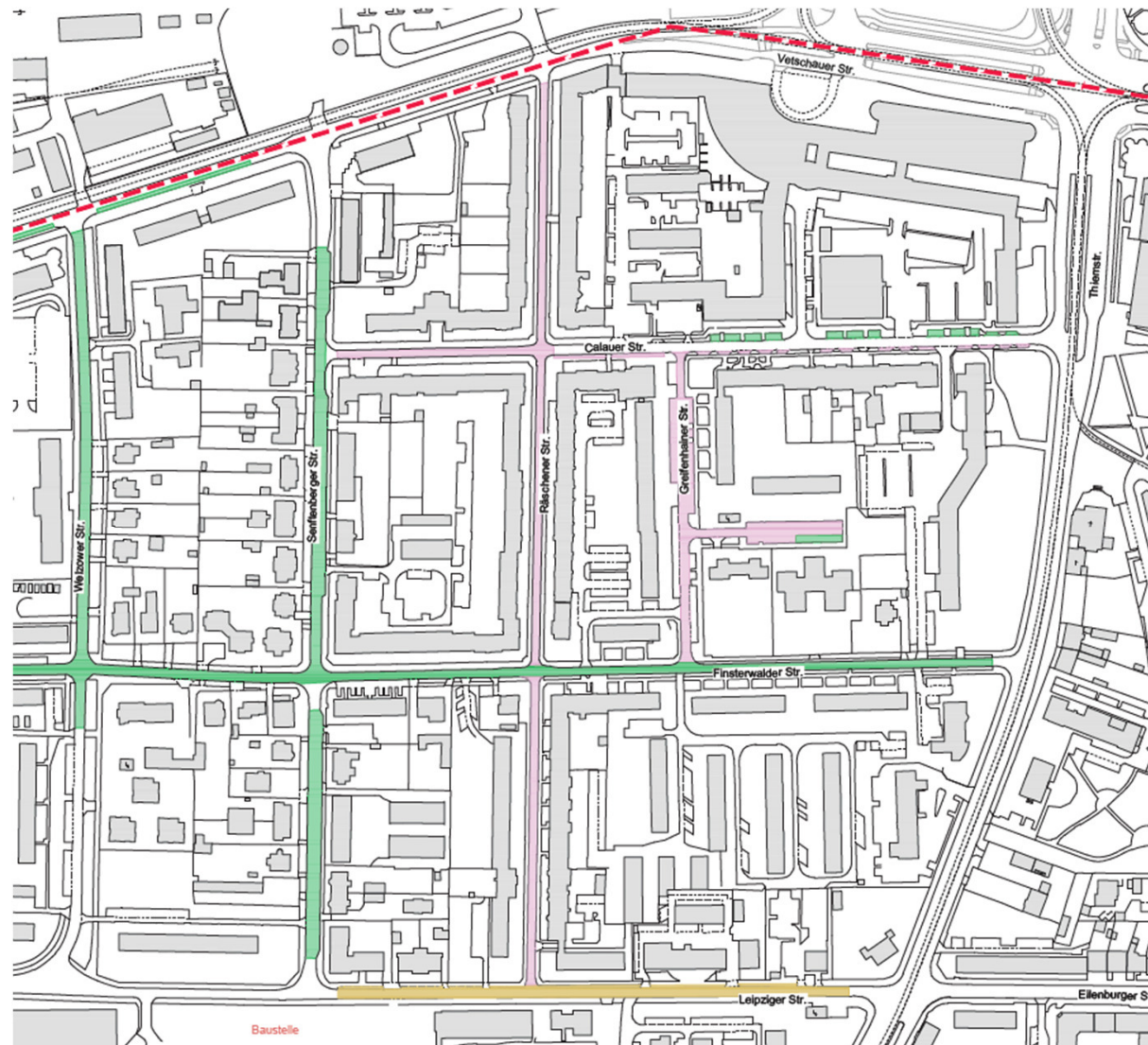
Beratung des Ausschusses für Wirtschaft, Bau und Verkehr am 15.11.2017

Zielstellung:

- Steuerung der Verkehrsorganisation in folgendem Gebiet zur Verbesserung der Situation des Ruhenden Verkehrs:
- Vetschauer Straße – Straße der Jugend – Drebkauer Straße – Hufelandstraße – Thiemstraße – Leipziger Straße – Tranitzer Straße



Beratung des Ausschusses für Wirtschaft, Bau und Verkehr am 15.11.2017



LEGENDE

- Untersuchungsgebiet
- Bewohner- und Zeitparken
- Bewohnerparken
- Zeitparken, gebührenpflichtig

Maßstab: ohne
Bearbeitungsstand: 03/2017

Geschäftsbereich IV, Stadtentwicklung und Bauen
Fachbereich Stadtentwicklung



Teilräumliches Verkehrskonzept Spremberger Vorstadt
Bearbeitungsgebiet Bewohnerparken
Neuordnung Ruhender Verkehr



Beratung des Ausschusses für Wirtschaft, Bau und Verkehr am 15.11.2017



LEGENDE

- Untersuchungsgebiet
- Bewohner- und Zeitparken
- Bewohnerparken
- Zeitparken, gebührenpflichtig

Maßstab: ohne
Bearbeitungsstand: 03/2017

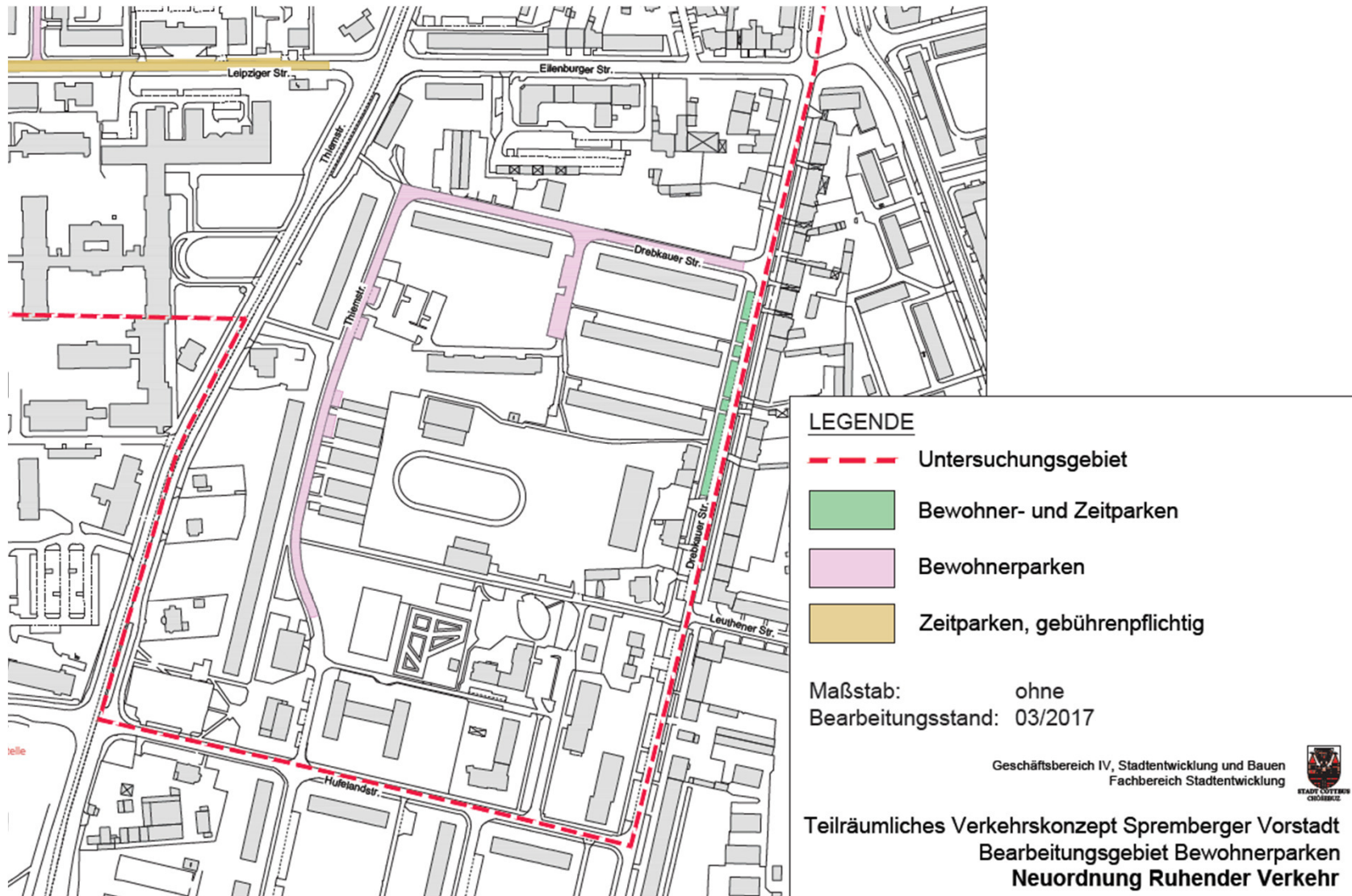
Geschäftsbereich IV, Stadtentwicklung und Bauen
Fachbereich Stadtentwicklung



Teilräumliches Verkehrskonzept Spremberger Vorstadt
Bearbeitungsgebiet Bewohnerparken
Neuordnung Ruhender Verkehr



Beratung des Ausschusses für Wirtschaft, Bau und Verkehr am 15.11.2017





Beratung des Ausschusses für Wirtschaft, Bau und Verkehr am 15.11.2017

Finanzielle Auswirkungen:

Maßnahme	Einnahmen	Ausgaben
Austausch von Verkehrszeichen		13.500€ (einmalig)
Bewohnerparkkarten	30.000€/Jahr	
Kauf von 2 PSA		10.000€ (einmalig)
Einnahmepotential PSA	15.000€/Jahr	
Gesamt	45.000€	23.500€



Beratung des Ausschusses für Wirtschaft, Bau und Verkehr am 15.11.2017

Zeitschiene:

- 14.11.2017 Pressegespräch mit entsprechendem Plan
- 15.11.2017 Ausschuss für Wirtschaft, Bau und Verkehr
- 16.11.2017 Ausschuss für Recht, Sicherheit, Ordnung und Petitionen
- 46. KW Verteilung Flyer Anwohner, erneute Information an Bürgerverein, Vermieter und CTK
- November Veröffentlichung im Amtsblatt
- November Veröffentlichung im Internet
- Dezember Beginn der Aufstellung der Verkehrszeichen und der Parkscheinautomaten



Beratung des Ausschusses für Wirtschaft, Bau und Verkehr am 15.11.2017

Parkraumbewirtschaftung Innenstadt





Beratung des Ausschusses für Wirtschaft, Bau und Verkehr am 15.11.2017

Ausgangssituation:

- Im Rahmen der Aufstellung des HSK für die Stadt Cottbus wurde dem FB 32 der Auftrag erteilt, die Parkraumbewirtschaftung hinsichtlich einer möglichen Einnahmesteigerung zu untersuchen.
- Öffentliches Parken wird in der Regel durch das Mischparkprinzip geregelt, d. h. alle Nutzergruppen teilen sich das vorhandene Stellplatzangebot.
- Die innerstädtischen Parkflächen weisen darüber hinaus unterschiedliche Regelungen zum Parken auf
 - neben vielen bewirtschafteten Parkflächen gibt es eine hohe Anzahl kostenfreier Parkflächen
 - aus diesem Grund ist die Verkehrsbelastung aufgrund des Parksuchverkehrs sehr hoch



Beratung des Ausschusses für Wirtschaft, Bau und Verkehr am 15.11.2017

Zielstellung:

zusätzliche kostenpflichtige Bewirtschaftung an folgenden Standorten:

Nr.	Parkplatz	Stellplatzanzahl	Einnahmepotential	Anzahl notwendiger PSA
1	Gerichtsplatz	40	25.000 €	1
2	Am Spreeufer	20	12.000 €	1
3	Goethestraße	18	10.000 €	1
4	Freiheitsstraße	74	50.000 €	2
5	Burgstraße	24	12.000 €	1
6	Gertraudenstraße/ Mühlenstraße	26	15.000 €	1
7	Brandenburger Platz	12	6.000 €	1
8	Mühlenstraße/ Neustädter Straße	13	5.000 €	1
9	Leipziger Straße (siehe Vorlage Spremberger Vorstadt)	22	15.000 €	2
	Gesamt		150.000 Euro	11



Beratung des Ausschusses für Wirtschaft, Bau und Verkehr am 15.11.2017

Zielstellung:

Im Weiteren wurde eine Optimierung der bereits bestehenden PSA-Standorte besprochen. In diesem Zusammenhang wird an folgenden Orten die kostenpflichtige Bewirtschaftung aus wirtschaftlichen Gründen aufgegeben um die vorhanden PSA an leistungstärkeren Orten wieder aufzustellen.

Nr.	Standort	Stellplatzanzahl	Optimierungsvorschlag	Einnahme-verlust	Anzahl wegfallender PSA
10	Dreifertstraße	52	Aus Wirtschaftlichkeitsgründen Änderung der Bewirtschaftung in zeitbegrenztes Parken mittels Parkscheibe	9.000 €	2
11	Ostrower Platz	66	Aufgrund vorgesehener Wohnbebauung Änderung der Bewirtschaftung in zeitbegrenztes Parken mittels Parkscheibe und Schaffung eines Anwohnerparkbereiches	20.000 €	2
	Gesamt			29.000 Euro	4



Beratung des Ausschusses für Wirtschaft, Bau und Verkehr am 15.11.2017

Finanzielle Auswirkungen:

- Die Ausweitung von kostenpflichtigen Parkflächen/der Anzahl der gebührenpflichtigen Parkplätze ist verbunden mit dem Kauf weiterer Parkscheinautomaten und der daraus resultierenden Erhöhung von Automateinnahmen.

Maßnahme	Einnahmen	Ausgaben
Einnahmepotential gesamt	150.000 €	
Einnahmeverlust durch Optimierung		29.000 €
Investitionskosten 7 zusätzliche PSA		35.000 € (einmalig)
Kosten für Umsetzung 4 PSA		7.000 € (einmalig)
Zusatzkosten Wartung / Pflege		12.000 €
Zusatzkosten Entleerung		13.000 €
Neuanbringung von Verkehrszeichen		2.000 € (einmalig)
Gesamt	150.000 €	98.000 €



Beratung des Ausschusses für Wirtschaft, Bau und Verkehr am 15.11.2017

Zeitschiene:

- Die dargestellten Maßnahmen wurden mit dem Bürgerverein Mitte sowie dem Altstadtverein abgestimmt.
- Die abgestimmte Zeitschiene sieht eine Umsetzung im 1. Quartal 2018 vor. In diesem Zusammenhang sind folgende Vorbereitungsmaßnahmen notwendig:
 - November - Information in den Ausschüssen
 - November - Bestellung der zusätzlichen Parkscheinautomaten (Lieferfrist 6- 8 Wochen)
 - 1. Quartal 2018 - Presseinfo sowie Verteilung von Postwurfsendungen zur Information der Anwohner und Gewerbetreibenden
 - 1. Quartal 2018 - Aufstellung der Parkscheinautomaten einschließlich der Änderung der Verkehrszeichen



Beratung des Ausschusses für Wirtschaft, Bau und Verkehr am 15.11.2017

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

